

ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN DOMINIKANER

IM XIII. UND XIV. JAHRHUNDERT.

VON

HEINRICH FINKE.

Das deutsche Element nimmt in der blühenden Entwicklung des Dominikanerordens in den beiden ersten Jahrhunderten seines Bestehens eine sehr hervorragende Stellung ein. Deutsche Dominikaner zählen zu den grössten Organisatoren und Gelehrten des Ordens, eine grosse Zahl deutscher Dominikanerklöster glänzte vor allen anderen durch die Zahl und die hervorragenden Tugenden ihrer Mitglieder. Zwei der berühmtesten Ordensgenerale, der Nachfolger des hl. Dominikus, Jordanus, und der vierte, Johannes Teutonicus, waren Norddeutsche; ebenso einer der geschicktesten Organisatoren, die der Orden gehabt hat, der Provinzialprior Herrmann von Minden. Albertus Magnus und Meister Ekhard, zwei Fürsten im Gebiete der mittelalterlichen Wissenschaft, die der Orden stets mit Stolz zu den Seinen zählte, gehören der deutschen Nation an; nicht minder der Führer einer neuen Richtung der Mystiker Heinrich Suso. Und, um von anderen Wissensstätten zu schweigen, wie lassen selbst die trockenen Andeutungen Heinrichs von Herford (1) klar erkennen, welche Fülle von geistiger Grösse in dem einen Mindener Dominikanerconvente Jahrzehnte hindurch sich zusammen fand!

(1) In seiner *Chronica sive de rebus memorabilibus* an verschiedenen Stellen.

Wie steht es nun mit den schriftlichen Quellen, die uns über dieses reiche Leben unterrichten könnten? Über einzelne Persönlichkeiten des Ordens ist uns manches erhalten, eigene Schriften oder Biographien; über das Leben der Gesammtheit sind die Nachrichten leider ausserordentlich dürftig, wohl dürftiger wie für irgend eine andere Ordensgenossenschaft Deutschlands. Von vornherein müssen wir ja bei den Dominikanern auf die umfangreichen Urkundenschätze verzichten, welche die Klöster Benedictiner- und Cistercienserordens infolge ihres grossen Grundbesitzes aufzuweisen vermögen; wo diese nach Hunderten zählen, können wir bei den Dominikanern kaum auf zehner rechnen. Für Süddeutschland scheinen die Urkundenverhältnisse etwas besser zu sein (1), als in der sächsischen Ordensprovinz. Die Urkundenschätze der blühendsten Convente, selbst von Soest, Minden, Magdeburg u. s. w. sind fast spurlos verschwunden.

Auch Briefsammlungen, die über das gesammte Leben des Ordens in Deutschland unterrichten könnten, sind bis jetzt nur ganz vereinzelte ans Licht getreten. Nur die von mir herausgegebenen Dominikanerbriefe (2) geben erwünschte Aufklärung über das innere Leben des Ordens und sein Verhältnis zur Aussenwelt für den Zeitraum von mehreren Jahrzehnten.

Eine dritte Quelle, die für das 13. Jahrhundert Aufklärung über den Gesamttorden und daneben auch über die

(1) Wenigstens finden sich im Münchener Reichsarchiv viel mehr Dominikanerurkunden erhalten, als in den Archiven des deutschen Nordens.

(2) Ungedruckte Dominikanerbriefe des XIII. Jahrhunderts. Paderborn 1891.

deutsche Ordensprovinz bringt, versiegt mit den ersten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts. Die Protokolle der Generalkapitel sind in Martene et Durand, Thesaurus novus IV bis zum Jahre 1316 veröffentlicht. Ihre Fortsetzungen liegen in den Archiven des Ordens und, wahrscheinlich in schlechteren Redactionen, in einzelnen Bibliotheken verborgen. Von Zeit zu Zeit verlautet, dass ihre Publikation bevorstehe; der kirchengeschichtlichen Forschung würde damit sicher ein grosser Dienst gethan werden.

Über die Verhandlungen der Provinzialkapitel der deutschen (und später der sächsischen) Ordensprovinz ist bis jetzt so gut wie nichts bekannt geworden. Mit Sicherheit und ohne Lücken kann man bis jetzt nicht ein Mal die Orte aufzählen, an denen die Provinzialkapitel getagt haben. Darum wird man hoffentlich auch die wenigen Bruchstücke von Protokollen der deutschen Provinzialkapitel, die ich in Nachfolgendem zu bieten vermag, gern entgegen nehmen. Sie enthalten naturgemäss nicht so viel ordens- und kirchengeschichtlich Interessantes, wie die Aufzeichnung der Generalkapitel; aber sie geben doch Aufschluss über eine grosse Anzahl von Persönlichkeiten des Ordens, über die hervorragendsten Studienanstalten, schildern die Verhältnisse einzelner Convente, nennen die eifrigsten Gönner und Gönnerinnen des Ordens und gewähren hier und da einen erwünschten Einblick in einzelne Culturverhältnisse des endenden Mittelalters.

Die gleichzeitigen, allerdings nicht originalen (1) Aufzeichnungen fand ich vor einigen Jahren auf der kgl. Pau-

(1) Wenigstens ist keines von ihnen besiegelt gewesen. Doch besitzen wir vorläufig über die Ueberlieferungsweise der Protokolle gar keine Nachrichten.

linischen Bibliothek in Münster. In dem sonst musterhaft edierten Handschriftenkatalog von Ständer (ediert 1889) sind sie nicht vermerkt. Es sind Einzelblätter, die späterhin als Buchdeckel gedient haben, vielfach verletzt, abgeschabt und an manchen Stellen schwer leserlich. Voraus schicke ich ein Verzeichnis der Orte, an denen im 14. Jahrhundert die Versammlungen der sächsischen Ordensprovinz stattgehabt haben.

a) *Die Versammlungen der sächsischen Ordensprovinz im XIV. Jahrhundert.*

Die nachstehende Aufzählung stammt aus der Handschrift n° 28 (saeculi XV) der Darmstädter Bibliothek (1). Sie enthält Materialien zur Geschichte des Ordens, so z. B. eine Aufzählung der Ordenshäuser in der Provinz Sachsen mit Angabe des Jahres, wann das betreffende Kloster gegründet worden, unter den beiden Rubriken: Provincie Saxonie chorus dexter und chorus sinister. Die Aufzählung weicht vielfach von der bekannten bei Quétif-Echard, SS. ord. Predicatorum I ab. Ich lasse den Anfang hier folgen, indem ich mir die gesammte Veröffentlichung für später vorbehalte.

<i>Chorus dexter</i>		<i>Chorus sinister</i>	
Magdeburg.	1224	Bremen.	1225
Lubicen.	1229	Erphorden.	1229
Lipcen.	1229	Halberstaden.	1232
Hildensemen.	1233	Traiecten.	1232
Vribergen.	1236	Minden.	1236
Ysnacen.	1236	Hamburgcn. (Msc. 1200)	1240

(1) Beschrieben von Roth im Neuen Archiv XIII, 592.

Während dies Verzeichnis nicht ganz genau zu sein scheint, dürfte die Aufzählung der Versammlungsorte correct sein. Wir besitzen nämlich eine Controlle für eine Reihe von Angaben in der bekannten « brevis historia ordinis predicatorum », die am Schluss (1) einen catalogus priorum (2) provincialium provincie Saxonie bringt; hierbei werden die Provinzialkapitel genannt, auf denen die Prioren gewählt wurden. Die sämtlichen gedruckten Angaben stimmen mit den ungedruckten überein. Das Verzeichnis beginnt folio 145.

Hic fuit provincia divisa. M° CCC° III° fuit celebratum primum capitulum provinciale in

Erfordia	(1303) (3)	Hamburg	(1310)
Halberstat	(1304)	Prinnzlaue	(1311) (5)
Rostock	(1305)	Trajectum	(1312)
Hallis	(1306)	Hildensem	(1313)
Minda	(1307) (4)	Soldin	(1314)
Sehusen	(1308)	Sundis	(1315)
Norda	(1309)	Lipzik	(1316) (6)

(1) Martene et Durand, Amplissima Collectio VI, 343.

(2) Der Druck hat praedicatorum statt priorum.

(3) Die eingeklammerten Zahlen sind von mir hinzugefügt worden. Kleinere Fehler in den Namen sind von mir stillschweigend verbessert. In der Brevis historia heisst es: MCCCIII in capitulo provinciali apud Erphordiam fuit electus primus provincialis Saxoniae.

(4) Vgl. das Chronicon episcoporum Mindensium bei Leibnitz, Rer. Brunswic. SS. II, 189.

(5) Brevis historia: (Magister Echardus wird MCCCXI absolviert). Secundus fuit frater Iohannes de Buscho electus in Preslavia (d. h. Prenzlau; Breslau gehörte zur polnischen Provinz).

(6) Tertius... Annotous (!ob Antonius?) de Templum electus apud Mindam (1416, wo aber nur die Electoren zusammen kamen)... absolutus... immediate apud Montem Pessulanum. Retinuit autem litteras usque ad capitulum Lyptenense.

Magdeburk	(1317)	Brema	(1339)
Sosatum	(1318)	Margburg	(1340) (3)
Ysnacum	(1319)	Osenbruge	(1341)
Brema	(1320)	Groningen	(1342)
Sutphania	(1321)	Ysenaca	(1343)
Lubecke	(1322)	Sutphania	(1344)
Trajectum	(1323)	Lipzeke	(1345)
Hildensem	(1324)	Sozatum	(1346)
Erphordia	(1325) (1)	Lubecke	(1347)
Plawe	(1326)	Trajectum	(1348)
Lijwardia	(1327)	Plawe	(1349)
Minda	(1328)	Gotingen	(1350) (4)
Rodestock	(1329)	Minda	(1351)
Halberstat	(1330)	Erphordia	(1352)
Sirixe	(1331)	Wesalia	(1353)
Hallis	(1332)	Tremonia	(1354) (5)
Wesalia	(1333)	Treysa	(1355)
Hamburg	(1334)	Hildensem	(1356)
Magdeburg	(1335)	Sundis	(1257)
Vriberch	(1336) (2)	Hallis	(1358)
Norda	(1337)	Vriberg	(1359)
Harlem	(1338)	Brunswigk	(1360)

(1) Quintus... Henricus de Lubeke electus apud Erphordiam in cap. provinciali idibus Septembris MCCCXXV (im Druck 1335, aber irrig, wie aus dem Vorhergehenden sich ergibt).

(2) Sextus... Iohannes de Meleberch... electus in cap. Vribergensi... MCCCXXXVI.

(3) Septimus... Borchardus de Wysense electus in Marcburch... MCCCXL vigesima secunda mensis Iulii.

(4) Octavus... Conradus de Alberstat... in cap. Gotingensi... MCCCL ultima die mensis Octobris.

(5) Nonus... Co(n)radus Herle electus in capitulo Tremoniensi... MCCCLIV, VII. die m. Septembris.

Sehusen	(1361)	Lipzike	(1378)
Rostock	(1362)	Wartberg	(1379) (5)
Magdeburg primum		Groningen	(1380)
generale et provin-		Gotingen	(1381)
cialie simul	(1363) (1)	Tremonia	(1382) (6)
Berlin	(1364)	Yena	(1383)
Wismaria	(1365)	Brandenburg	(1384)
Molhusen	(1366)	Norda	(1385)
Halberstat	(1367)	Hallis	(1386)
Prinzlauia	(1368)	Egra	(1387)
Ruppin	(1369) (2)	Harlem	(1388)
Trajectum	(1370)	Wesalia	(1389)
Struzberg	(1371)	Ysenach	(1390)
Minda	(1372)	Sutphania	(1391)
Lubecke	(1373)	Hildensem	(1392)
Zosatum	(1374) (3)	Novimagium	(1393)
Lywardia	(1375)	Lubecke	(1394)
Hamburg	(1376) (4)	Trajectum	(1395)
Brema	(1377)	Erphordia	(1396)

(1) Das Provinzialkapitel war auch schon früher in Magdeburg abgehalten worden.

(2) Decimus... Waltharius Herlinger (richtig Kerlinger, einer der bekanntesten Inquisitoren aus der Zeit Karls IV., in neuester Zeit viel erwähnt in den Nachträgen zu den Regesten Karls IV. und in den Arbeiten von Thudichum, Lindner und mir über den Zusammenhang von Vemegericht und Inquisition), magister in theologia et inquisitor hereticae pravitatis electus in cap. Rupinensi... MCCCLXIX.

(3) Undecimus... Hermannus Hetstede, inquisitor hereticae pravitatis, electus in cap. Sosatensi... MCCCLXXIV.

(4) Duodecimus... Henricus Halberti... hereticae pravitatis inquisitor et magister in theologia, in cap. Hamburgensi... MCCCLXXVI.

(5) Vgl. unten c.

(6) Henricus in cap. Tremoniensi... MCCCLXXXII per litteram absolutus.

Rostock	(1397)	Gripeswalden	(1400)
Brunswick	(1398)	Osenbruge	(1401)
Sirixe	(1399)		

b) *Bruchstück des Protokolls eines Provinzialkapitels
der deutschen Ordensprovinz (1284-1288?)*

Eine bestimmte Datierung dieses ältesten Stückes scheint kaum möglich zu sein. Auf den ersten Blick könnte man glauben, dass das Jahr 1305 zu nehmen sei; denn bei den suffragia pro defunctis finden sich die beiden Eintragungen: pro domino archiepiscopo Maguntino, und gleich dahinter: pro domino rege Boëmie. Nun sind im Jahre 1305 der Mainzer Erzbischof Gerhard II. und der König von Böhmen, Wenceslaus II. wenige Monate hintereinander gestorben. Leider ist dieses Datum nicht möglich. Im Jahre 1303 fand die definitive Scheidung der bisherigen deutschen Ordensprovinz in die deutsche und sächsische statt, und im selben Jahre noch versammelten sich, wie wir oben gesehen haben, die Klöster der letzteren in Erfurt. Unser Bruchstück weist aber noch auf die ungeteilte Provinz hin. Das bekunden die Namen von Würzburg, Regensburg, Leipzig, Ruppin. Wir haben also unbedingt das vorliegende Protokoll vor 1303 zu setzen. Wollen wir nun so weit zurückgehen, bis wir ein gemeinsames Todesjahr eines Mainzer Erzbischofs und eines böhmischen Königs finden, so kommen wir bis zum Jahre 1230. Dieses letztere als Ausstellungs-jahr für unser Protokoll anzunehmen, geht, abgesehen von allem anderen, schon darum nicht an, weil in dem Protokoll Convente genannt werden, die lange Jahre nach 1230 erst gegründet sind. Wir müssen also auf die Annahme

verzichten, dass die Anführung bei den *suffragia stets* bedeute, dass die betreffende Persönlichkeit im selben Jahre oder im Jahre vorher gestorben sei. Übrigens belehrt uns eine Durchmusterung der Generalkapitel, dass in denselben wiederholt Fürbitten gefordert werden für solche, die schon Jahre lang vorher gestorben sind; andererseits wird bei den im selben Jahre Gestorbenen wiederholt ein « *nuper* » hinzugefügt.

Die beiden oben angegebenen Jahre scheinen mir aus folgendem Grunde eine gewisse Berechtigung zu haben. Im Jahre 1284 starb nach 35jähriger Regierung Erzbischof Werner von Mainz, und 2 Jahre drauf Erzbischof Heinrich II., worauf der Mainzer Stuhl ungefähr 2 Jahre erledigt blieb. Nun scheint mir auf die Erledigung des Mainzer Stuhles doch die Thatsache hinzuweisen, dass bei den *suffragia pro defunctis* der Mainzer Erzbischof genannt wird, bei den *suffragia pro vivis* dagegen nicht (1). Als den verstorbenen König von Böhmen hätten wir dann den berühmten 1278 gefallenen Ottokar II. anzusehen, den wir auch aus anderen Quellen als einen besonderen, allerdings etwas unangenehmen Gönner des Ordens kennen (2). Zu der Zeit der achtziger Jahre würden auch die Angaben des Bruchstückes, soweit sie sich kontrollieren lassen, passen. Auch die Schrift, die dem endenden 13. Jahrhundert angehört; ferner dass auf der Vorderseite ein Schriftstück steht, aus dessen fast vollständig verblassten Zügen sich noch entnehmen lässt, dass es einen Streit zwischen Do-

(1) Allerdings wird auch der Erzbischof von Salzburg bei den *suffragia pro vivis* nicht genannt. 1284 war auch der Salzburger Stuhl erledigt.

(2) Vgl. meine Dominikanerbriefe S. 12 und 63.

minikanern und Pfarrgeistlichkeit in Soest behandelt und das die Jahre 1288 und 89 anführt.

.....frater Conradus (a) de Arnstede, frater Conradus de Saltwidili, frater Conradus de Alsleve, frater Conradus de Gri... Waltherus de Trajecto inferiori, frater Nicolaus de Antwerpia, frater Alexander.

De studiis artium. Studium artium ponimus in Basilea, ubi legat frater Conradus de Guwilre, studentes: frater Conradus, Warmundus, frater... Rufi, frater (Co)n(radus) de Wluisberch, frater Borchardus de Hegerloch, frater Henricus de Vriburgo, (frater) Symon, frater Hugo de Argentina (1). Studium (2) ponimus in Wormacia. Lector, frater Ulrichus de (T)urgowe, studentes: frater Bertoldus Miles, frater Hermannus de Nova civitate, frater Iohannes Abbas junior, frater Bertoldus de Ro(tw)il, frater Iohannes de Decenhouen. Studium artium ponimus in Erbipoli. Lector Conradus de Len....owe (b), studentes: frater Petrus de Vico, frater Wlfo de Wormatia, frater Bertoldus, frater Ulrichus de Confluentia, frater Herliwinus. Studium artium ponimus in Ratispona, lector: frater Henricus de Groningen, studentes: frater Albertus de Rotwil, frater Frederichus, frater Henricus de Gamun(dia?), frater Euerhardus de Augusta, frater Frederichus Rechilmanni, frater Gerhardus de Augusta. Studium artium ponimus in Lipz (c). Lector frater Ni-

(a) Die Vornamen sind meist stark abgekürzt; die Abkürzungen sind nur dort vermerkt, wo über die Auflösung Bedenken entstehen könnten. Jo., Ger., Wal. sind stets in Johannes, Gerhardus, Waltherus, also stets mit h aufgelöst.

(b) Vielleicht ist der erste Buchstabe ein J.

(c) Lisp Msc.

(1) Ob identisch mit dem bei Quétif-Echard I, 470a erwähnten Ordensschriftsteller, über dessen Leben und Lebenszeit (1268, 1279?) so wenig bekannt ist?

(2) Wahrscheinlich ist arcium ausgelassen.

cholaus domus Vribergensis, studentes: frater Nicholaus et frater Helwichus domus Erfordensis, frater Ludolfus et frater Radolfus domus Ysnacensis, frater Hermanus de Kenbunt domus (Vri)bergensis, frater Rabodo. Studium artium ponimus in Rupin. Lector: frater Hermannus de Liwardia, studentes: frater Lambertus de Borch (a), frater Hartungus, frater Iohannes de Suerin, frater Bertrammus, frater Wernerus de Hildensem, frater Arnaldus. Studium artium ponimus in Haluerstat. Studentes: frater Henricus de Ozich, frater Thiderichus, frater Wigandus et frater Rodolfus, frater Gotescalchus (b) de Hildensem, frater Marquardus de Ekstide. Mittimus ad studium Anglie fratrem Winandum lectorem Nordensem et fratrem Gislerum de Magdeborch. Mittimus in Bononiam fratrem Iohannem de Kercowe. Studium arcium in Austria (1) ponendum committimus provinciali. Studium artium ponendum in Brabantia committimus provinciali. Committimus provinciali studentes conventibus deputandos et si qua alia circa lectores et studium sunt mutanda. Studentes tam arcium quam theologie missi in capitulo sic vestiti veniant, quod conventus, ad quos mittuntur, non oporteat eis de vestibus providere (2). Qui vero hucusque in studiis fuerunt et hic non sunt nominati, redeant ad illos conventus, a quibus primitus ad studium sunt assumpti.

(a) Vorhergeht Sehusen unterpungiert.

(b) Gotesalchus Msc.

(1) Austria und Brabantia gehörten zur deutschen Provinz.

(2) Eine ähnliche Verordnung scheint für den Orden erst auf dem Generalkapitel in Toulouse 1304 erlassen zu sein: *Indigentiae fratrum, qui generalibus studiis deputantur, subvenire volentes volumus et ordinamus, ut singulae provinciae debeant studentibus, quos mittunt ad studia generalia extra provinciam, annis singulis de vestibus providere.* Bei Fontana, *Constitutiones ... ordinis Praedicatorum* p. I p. 608 wird provincia als originalis conventus gedeutet.

Ista sunt suffragia pro vivis. Pro domino rege Romanorum (1), regina et liberis quilibet sacerdos unam missam. Pro dominis archiepiscopis Trevirensis, Coloniensis, Bremensis, Magdeburgensis et dominis episcopis Lubecensis, Haluerstadensis, Havelbergensis, Brandenburgensis, Verdensis, Merseburgensis, Nuwenburgensis, Misnensis, Caminensis (2), Pattauiensis, Hildensemensis, Wormaciensis, Ratisponensis, Argentinensis quilibet sacerdos tres missas. Pro domino marchione Thiderico (3) uxore et liberis, dominis marchionibus de Brandeburch, uxoribus et liberis, lantgrauio (4), dominis ducibus Polonie, dominis ducibus Saxonie, Austrie, Opoliensi, uxoribus et liberis, pro dominabus abbatissis Quidelinburgensis, Gandersemensis, Gerengie (a), ducissa Bavarie et comitissa de Hertisberch (5), comite de Otingen, borchgravia de Nurenberch, advocato de Plawe, comite Euerhardo de Havesburch, fratre episcopi Austrie (6), comitibus de Blankenburch, Regensten (7), dominis et dominabus de Barby, de Lindowe, comite de Anhalt, de Hadmersleve, de Arnsten, uxoribus et liberis, militibus de Hil-

(a) So Msc. Ob verschrieben für Gernrode?

(1) Nach unserer Datierung Rudolf von Habsburg, ein grosser Wohlthäter des Ordens.

(2) Auffällig ist, dass fast alle Bischöfe aus der Umgebung Magdeburgs stammen, aus dem übrigen Deutschland nur ein paar. In Magdeburg war 1289 (oder 1288?) das Provinzialkapitel. Doch kann das auch Zufall sein.

(3) Dietrich II. oder III. von Meissen.

(4) Von Hessen, Thüringen?

(5) Wer?

(6) Die auffällige Bezeichnung: frater episcopi Austrie (ein Bisthum Austria gibt es nicht) vermag ich nur so zu erklären: Graf Everhard von Habsburg (d. h. von Kyburg), gestorben um 1284, war Bruder des Bischofs Rudolf von Constanz (1274-93) und beide waren Vettern Rudolfs von Habsburg, der Oesterreich erhalten hatte.

(7) Die Blankenbruger und Regensteiner waren Wohlthäter, einzelne Glieder der Familie auch Mitglieder des Ordens.

burg, quilibet sacerdos tres missas. Pro dominis proposito Magdeburgense, Bremense, abbate de Pigauia (a) et de Monte, domino Reinardo Parco et uxore, domina de Bergerinhangen, domina de Tribessen et filiis eius, domina de Lippea et filiabus eius, domino Wilhelmo et consulibus Bremensibus, Lubicensibus et Hallensibus quilibet sacerdos tres missas. Pro fratre Conrado quondam scriba, uxore Yda (?) et liberis quilibet sacerdos unam missam de trinitate.

Ista sunt suffragia pro defunctis: Pro domino archiepiscopo Maguntino, pro domino rege Boëmie (1), pro domino Sifrido comite de Blankenburg (2), comite Gunthero domino Hannonie (3), do(mina) (comit)issa Brabantie (b), domino de Texe, domino Iohanne de Slauiä, domino Johanne de Kerhowe, domino Burchardo (c) liberis, domino Conrado Dorstat, domino Hantone, advocato de Gera. . . .

c) *Bruchstück des Protokolls des Provincialkapitels
zu Warburg 1379.*

Während von diesem Protokoll der Anfang erhalten ist, fehlt der Schluss mit den suffragia; anscheinend ist unten ein Stück von dem Pergamentblatt abgeschnitten. Die Schrift wechselt am Schluss des allgemeinen Theiles. Beide Hände sind gleichzeitig. Der Zeitrichtung entsprechend beschäftigt sich ein grosser Theil der allgemeinen Verord-

(a) Msc. Pidania. Doch wohl Pegau?

(b) Bualantie Msc.

(c) Burhardo Msc.

(1) Vgl. die Einleitung.

(2) Sigfrid IV. gestorben 1281?

(3) Wer?

nungen mit dem hier wie in den andern Bettelorden eingedrungenen Uebel, dass die Ordensmitglieder, entgegen den Ordensbestimmungen, Eigenbesitz erwarben. Wir lernen aus diesen Aufzeichnungen zugleich eine Reihe theilweise kulturhistorisch interessanter Bestimmungen dreier voraufgehender Provinzialkapitel kennen.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Hec sunt acta capituli provincialis apud Wartberch celebrati anno domini M^oCCC^oLXXIX, in exaltatione sancte crucis. ISTE SUNT ABSOLUTIONES: Absolvimus hos priores Myndensem, Wesaliensem, Northusensem et facimus vicarium fratrem Ludolphum Vroborch, quousque prior electus sit et confirmatus et presens exstitit in eodem, Yenensem, Marcburgensem, Soldinensem. Volumus autem et ordinamus, quod priores in hiis actis absoluti ad eadem (officia) in eisdem conventibus nullatenus assumantur hoc (a) anno.

ISTE SUNT ORDINACIONES ET AMMONICIONES. In primis volumus et ordinamus, quod omnino fratres et... habentes redditus illos nisi per manum sui prioris tollere non presumant, qui de dictis redditibus fratribus, ad quos pertinent, iuxta eorum indigentiam providere teneantur. Priores vero redditus habentes reverendo patri priori provinciali vel eius vicario rationem reddant et complete sine fraude. Alioquin huiusmodi priores et fratres contrarium facientes sint dictis redditibus et rebus aliis personalibus ipso facto privati, et res tales usibus suorum conventuum applicamus, adicientes, quod nullus frater cellarium speciale edificare presumat aut usum iam edificati habeat, set infra mensem priori suo resignet sub pena gravioris culpe, cui in virtute sancte obediencie precipimus, ut huiusmodi cellaria quantocius cum terra replere teneantur. Item volumus et ordinamus, quod nullus prior vel presidens in conventu recipiat prebendarium ali-

(a) ho Msc.

quem sine licencia speciali prioris provincialis sub pena culpe gravioris, et sub eadem pena prohibemus, ne aliquis prior taliones (?) aut libros conventus aut alia iocalia preciosa ad se recipiat vel aliis exponat sine consensu totius conventus super hoc requisito et optento. Item districte inhibemus omnibus lectoribus et sublectoribus, quatenus in conventibus eisdem per acta deputatis, ad tardius in festo omnium sanctorum, personaliter se exhibeant nec ultra tres septimanas a dictis locis quomodolibet se absentent et lectiones theologie omni die legali legant, nisi fuerit dies dominica vel sabbatum ante festum simplex et supra. Cursores vero et lectores philosophie et arcium exceptis diebus dominicis et festis duplicibus et supra omni die legere teneantur et volumus, quod usque ad festum sancti Dominici suas lectiones continent sub pena culpe gravioris, quam incidant ipso facto contrarium facientes, nisi talem causam valeant pretendere, quam reverendus pater prior provincialis cum diffinitoribus sequentis capituli duxerit acceptandam (1). Item sub eadem pena gravioris culpe prohibemus, ne aliquis frater mutuum contrahat ultra valorem medii floreni sine sui presidentis licencia speciali et debita iam contracta persolvant infra hinc et festum nativitatis Christi, quod reverendus pater prior provincialis aut ejus vicarii aut priores conventuales secularibus (a) creditoribus deinceps super hoc querelam non recipiant (2). Item imponimus prioribus ac in absentia eorum loca tenentibus sub (b) pena privacionis vocis ipso facto, quatenus omni excusatione semota capitulum culparum in qualibet septimana teneant, ad quod omnes fratres sub eadem pena venire teneant-

(a) Seculares Msc.

(b) Sup. Msc.

(1) Vgl. über die Lektoren ähnliche Bestimmungen bei Fontana I, 350, ss.

(2) Die Bestimmungen de debitis fratrum bei Fontana I, 159 s.

tur exceptis fratribus, qui fuerunt diffinitiores capituli generalis, et actu regentibus in studio generali. Et volumus sub eadem pena, quod quilibet prior conventualis ad minus tribus diebus in septimana cum ceteris fratribus in refectorio comedere teneantur. Item fratres terminarios, qui ordinationem capituli precedentis de se factam observare contempserunt, non locantes hospicia fratrum personis secularibus pro censu annuo et qui pretaxatis temporibus ad conventum non redierunt et priores, qui ipsos, ut (a) tenebantur, ad hoc non compulerunt, denuntiamus in penam culpe gravis, parcentes eisdem misericorditer de penis debitis culpe gravioris, fratribus terminariis (b) Erphordensibus pro provincia tollentibus dumtaxat exceptis. Item ordinationes capitulorum Liwardensis, Hamburgensis et Lipzensis (1) de redditibus annuis sine licentia reverendi patris provincialis non comparandis, item de rebus personalibus ad commune depositum ante festum Christi, sive sit in auro sive in argento, deponendis, item de rebus fratrum decedencium per presidentes (c) conservandis et per solum provincialem vel cui ipse commiserit, item de vestibus nostri ordinis reformandis et calceis rostratis et nodatis non portantis, item de sigillis conventuum nisi in conspectione omnium fratrum capitulariter congregatorum non tradendis, item de terminariis, ne separentur (d) a suis sociis et ne ultra spacium unius mensis preter... et quadragesimam et per adventum extra conventum remanere presumant sine causa rationabili et urgente aut in hospiciis a sociis sequestrate dormiant, et quod frater sanus existens extra quatuor loca regularia nullatenus comedat in singulis suis clau-

-
- (a) non Msc.
 - (b) terminarios Msc.
 - (c) persidentes Msc.
 - (d) separantur D.

(1) 1375, 1376, 1378.

sulis et superius iterum positis volumus inviolabiliter observari.

De penitentiis. Quia frater Lodwicus Klynchart conventus Marcburgensis in civitate Magdeburgensi debita contraxit, que nondum persolvit, idcirco dictum fratrem subicimus pene gravioris culpe, quam incidat ipso facto immediate post festum Christi, nisi ante dictum festum solvat debita prenominata. Item fratrem Johannem Albus conventus Traiectensis de studio Mediolanensi in penam absolvimus et cum pena gravioris culpe mittimus in Sozatum. Item fratrem Johannem Bernowe conventus Soldinensis ex eo, quod actum superstitionis circa ymaginem crucifixi excercuit, voce privamus et cum pena gravioris culpe conventui (a) Berlinensi assignamus. Item omnibus singulis fratribus in loco capituli existentibus, qui in nocte sancte crucis a matutinis se absentaverunt, sub precepto sancte obediencie imponimus unum psalterum integraliter dicendum infra VIII dies, postquam ad suos conventus redierunt, his dumtaxat exceptis, quos reverendus pater prior provincialis una cum diffinitoribus habuerunt excusatos.

De studiis et studentibus. In Magdeborgh legat et disputet (b) frater Hengerus (?), sententias ibidem frater Hinricus de Herlingia; magister studentium frater Johannes Barbey, studentes: fratres Johannes Anghermeyger, Hinricus de Molendino, Petrus Heseke (?), Johannes Wynter, Hermannus de Nova Brandebergh, Gerhardus Wye, Symon Lywardensis. In Haluerstad legat et disputet frater Hinricus Na..., sententias ibidem frater Volmarus Crispini, studentes: fratres Everhardus de Werle, Ludolfus de Bolsem, Hinricus Hollingh, Thydericus Nigri. In Ysenaco legat et disputet frater Hermannus Wyldunghen, sententias ibidem frater Wilhelmus Sunderbart, studentes: fratres Hermannus Ruffa, Hermannus de Gheysmaria, Hermannus Esch,

(a) conventu Msc.

(b) disputat Msc. So immer.

Johannes Rusch, Reynaldus Molhusensis. In Sozato legat et disputet frater Johannes de Orsna, sentencias ibidem frater Johannes de Brilon, studentes: fratres Johannes Gheuehardi, Conradus Sparre, Johannes Scriptoris, Gerhardus de Reysse, Gerlakus Monetarii, Johannes Wetter. In Lubyk legat et disputet frater Thydericus Angermeygher, sententias ibidem frater Hinricus Honeman (?), magister studentium frater Johannes Berchus (?), studentes fratres Johannes Plusch, Jacobus de Merschem, Stephanus de Ryser, Mathias Musch, ... Ryp, Hyrpolfus (?), Johannes Lyndenbom, Bernardus de Merseborgh. In Lypz legat et disputet frater Johannes Saluelt, sententias frater Conradus Gallus, studentes: fratres Hinricus Gladow, Hyllebrandus Stod, Johannes Wltur, Seghehardus Lupelin, Hinricus Platonis, Hinricus Wynter, Hinricus Baruete. In Liwardia legat et disputet frater Symon Grimensis, sentencias ibidem frater Johannes Alhardi, studentes: fratres Martinus de Gheueris (?), Gerhardus de Cliuis, Petrus Gomensis, Bartholomaeus de Monte, Nycolaus Osterwyk, Phylippus de Osterholthe. In Trajecto legat et disputet frater Hupertus Schenke, sententias ibidem frater Nycolaus de Monte, studentes frater Hupertus de Scedan, Johannes Borghardi, Bernardus de Cappel, Hinricus de Hammone, Johannes de Geysmaria, Johannes Ghyr. De studiis phylosophie. Studium phylosophie ponimus in Hallis. Magister studentium frater Hinricus Kotwyf, studentes: fratres Symon Wyldunghen, Johannes de Wynterbergh, Johannes Romanus, Johannes Arbergh, Hermannus Brunswick, Thydericus Camerarii, Thomas Mersburgensis, Hermannus Emeke. In Iena magister studentium frater Thidericus de Gutta, studentes fratres Nycolaus Cruse, Nycolaus Wolderade, Johannes Haselbagh, Hinricus Gyr. In Mynda magister studentium frater Reynerus de Lubbyk, studentes: fratres Jacobus de Sweyue (1), Bernardus de Gheyseke, Hermannus et Arnol-

(1) Die erste Erwähnung des berühmten Theologen, Inquisitors und Historikers Jakob von Soest. Schwefe ist ein Dörfchen bei Soest.

dus de Colonia, Thidericus Gybrak (?), Thydericus Dunghel, Antonius de Ghalen, Johannes de Bella. In Sundis magister studentium frater Johannes Langhenow, studentes: fratres Symon Osnabrugensis, Bertrammus ...menbergh, Johannes de Lippia, Johannes Dorstel, Johannes Vresmorschen, Thidericus Vendman. In Strusbergh magister studentium frater Arnoldus de Frankenvort, studentes fratres: Nycolaus Institoris, Gerhardus Burow, Hermannus Bredeler, Petrus de Sanis, Thydericus Aduocati, Johannes Clamor. In Sutphania magister studentium (1), studentes: fratres Walterus de Leydis, Hinricus de Mutsa, Thydericus de Dynslake, Thydericus de Monte, Johannes de Unna. In Norda magister studentium frater Wyhardus de Helphere (?), studentes fratres Mathias de Gochem, Poptatus (!) Nordensis, Johannes Densink, Vredericus Wildeshusensis, Syffridus Bernewater. DE STUDIIS ARCIUM. Studium arcium ponimus in Gotyngen. Magister studentium frater Conradus Grecus, studentes fratres Johannes Lupus, Johannes de Cassele, Johannes Militis, Conradus Wreden. In Brunswik magister (studentium) frater Fredericus Bokel, studentes: fratres Johannes Petri, Petrus Mersbergh, Godfridus Houel, Dominicus de Buren, Hinricus de Buren. In Brema magister studentium frater Nycolaus Presul, studentes: fratres Arnoldus de Aquis, Hupertus Luchtemeker, Johannes de Rode, Petrus de Scepen. In Wartbergh magister studentium Hinricus de Spira, studentes: fratres ... Rynghelow, Johannes Salde, Euerhardus de Wetter, Hinricus Molhusen. In Hamborgh magister studentium frater Bernardus Kreyghe, studentes: fratres Conradus ..., Johannes de Warendorp, Thydericus de Bedelik, Conradus Meygenhuys, Hermannus de Curia. In Sehusen magister studentium frater ...

(1) Lücke für den Namen.

d) *Bruchstück des Protokolls eines Provinzialkapitels
der sächsischen Ordensprovinz (1396-1400).*

Leider fehlt von diesem Kapitel gerade die erste Zeile, die uns Ort und Zeit desselben angeben würde. Doch lässt sich aus den Suffragia obige Zeitangabe entnehmen (1). Zunächst lebte Papst Bonifaz IX (1389-1404). Innerhalb dieses Zeitraumes lässt sich der terminus ante quem dadurch festlegen, dass die noch als lebend erwähnte Herzogin Katharina von Geldern im November 1400 starb; der terminus post quem lässt sich verengern, indem sich aus dem handschriftlichen Nachlass Jakobs von Soest in Münster (Msc. 156) ergibt, dass er noch 1395 baccalaureus in theologia genannt wird. Das anscheinend sichere Hilfsmittel des Schlusssatzes lässt uns im Stich; vor 1402 ist nach unserer frühern Liste kein Provinzialkapitel in Soest für die in Betracht kommende Zeit gehalten worden. Ein Bedenken ist dabei nicht vorhanden; wiederholt sind Provinzialkapitel für einen Ort angekündigt, und später aus bestimmten Gründen verlegt worden.

..... prior electus fuit et confirmatus et presens extiterit in eodem, Marchburgensem. Volumus autem et ordinamus, quod priores in hiis actis absoluti nullatenus ad eadem (officia?) in eisdem conventibus assumantur.

(1) Ich habe früher gezweifelt, ob die Aufzeichnungen der Suffragia auf der Rückseite des Blattes von derselben Hand herrührten, die die Vorderseite schrieb. Dass die Schrift gleichzeitig sei, ergibt sich auf den ersten Blick. Genauere Vergleichung führt zu der bestimmten Annahme, dass alles von einer Hand geschrieben ist. Jeder Zweifel, dass es sich auf Vorder- und Rückseite um dasselbe Kapitel handle, ist m. E. ausgeschlossen.

ISTE SUNT ORDINACIONES ET ADMONITIONES. Imprimis divino cultui intendere cupientes volumus et ordinamus, quod divinum officium diurnum pariter et nocturnum, missa, et officium beate virginis solito dicatur iuxta constitutionem et ordinarium seu rubricarium ordinis, ad quod officium volumus fratres cottidie convenire, magistris in theologia, diffinitoribus capitulorum generalium, inquisitoribus et lectoribus actu legentibus dumtaxat exceptis, quos tamen in domino ho(r)tamur, quatenus in sequela chori et in aliis exempla bona prebeant, precipientes prioribus seu presidentibus conventuum sub pena suspensionis ab officio, ut per abstinentiam panis et (aque seu) aliis penitentiis cogant fratres ad dictum officium divinum, ut premittitur indefectabiliter convenire, addicientes, quod antiphona « Sub tuum presidium » cum decantanda fuerit, f(lexis)genibus usque « confugimus » inclusive sollempniter et alta voce devotius cantetur, et quod fratres licentia ad civitatem sub pena gravioris culpe ad secundum signum v(ertere) et ad missam (?) redire teneantur. Oppositum facientes volumus, quod priores non possint infra quindenam tales sub eadem pena ad civitatem licentia. Item volumus, quod nullus frater conventum suum sine sui presidentis licentia petita pariter et obtenta exire aut per civitatem et vias solus sine socio nostri ordinis discurre(re aut) sine tali socio manere presumat sub pena culpe gravioris, addicientes sub eadem pena, ne aliquis frater monasteria sororum nostrarum absque speciali licentia prioris nostri provincialis aut sui vicarii visitare audeat aliquo modo, magistris in theologia et diffinitoribus capitulorum generalium et inquisitoribus dumtaxat exceptis. Item volumus et ordinamus, quod lectores sacre theologiae, qui decem annis sacram theologiam non legerunt, nullum alium quam quartum sententiarum legere presumant et quolibet die le(gant) sub pena privationis omnium gratiarum, lectoribus huiusmodi consuetarum, quam incidant ipso facto oppositum facientes, magistris in theologia et patribus provinciae dumtaxat exceptis. Studium promovere cupientes volumus et ordinamus, quod lectores philosophie et artium

et singuli studentes disponant se ad respondendum, quilibet in facultate sua, questionem in proximo capitulo sub pena absolutionis a studio. Item volumus et ordinamus, quod nullus presidens quemcunque fratrem in hiis actibus per litteras missum pro studio vel conventuali assignatum ultra terminum sibi assignatum retinere presumat sub pena culpe gravioris, addicientes, quod studentes ad tardius sint in conv(entibus), ad quos missi sunt, in festo omnium sanctorum et inde non recedant ante festum Petri et Pauli sub pena ante dicta. Item volumus et ordinamus quod frater seu presidens (bona) seu clynodia aut redditus sui conventus absque scitu (a) et consensu omnium seniorum conventus et vicarii nationis vendere aut alio quocumque modo alienare presumat, nec prebendarium sine consensu provincialis vel sui vicarii valeat acceptare. Alioquin oppositum faciendo incurrat penam gravioris et bona sic alienata... teneantur propriis subspensis, addicientes sub eadem pena, quod nullus frater nostre provincie portat pecunias secularium per terras aut redditus et pecunias aut res (aut) clynodia deponat apud personas extra obedientiam nostri ordinis constitutos sub pena ante dicta et quia secundum regulam habitus nostri non d(ecet?). Item volumus et ordinamus, quod singuli priores sub pena suspensionis ab officio inquirant diligenter et examinent vestes fratrum in quolibet capitulo culparum an... secundum formam in nostris constitutionibus expressam. Item volumus et ordinamus, quod fratres, qui non predicant nec ad hoc habiles fuerunt, quod (b) nec confessiones au(diant) nec voces in capitulo habeant.

De studiis et studentibus. In Magdeburg legat et disputet reverendus pater magister Petrus Sanis (1), sen-

(a) situ Msc.

(b) So überflüssig wiederholt.

(1) Hier könnte auch Sams gelesen werden; aber es ist unzweifelhaft derselbe, der beim Warburger Provinzialkapitel 1379 vorkommt.

tentias ibidem frater Har (a). Horsteman, magister studentium Henricus Storm... (studentes fratres) Petrus Erle, Wilhelmus Tornov, Lambertus Gedenik, Johannes Nyho, Egbertus de Hagen Groningensis (b), quem Groningensibus pro studente assignamus, Johannes Wale, Goswinus de Merue... Honnele, Hermannus (c) Thoueller, Johannes Brixii, quem Harlemensibus pro studente assignamus, Nycolaum Rust. In Halberstat legat et disputet frater Ludemannus, qui prius sententias ibidem (d)... Magister studentium frater Herman Corner (1), studentes: fratres Nycolaus Swigelde, Henricus Walberg, Johannes Heustriden (?), Johannes Kruse, Ludolfus Brandenburg, Johannes (Lu)deghe, Nycolaus Rabose. In Brunsvich legat et disputet frater H. Hertsborg, sententias ibidem Hermannus de Nym, quem de studio Coloniensi revocamus, studentes: fratres Thidericus Hermestorp, Johannes Emersle, Albertus Pa...starbrede, Conradus Garmer, Johannes Kreyger. In Halberstat legat et disputet frater Egbertus de Dimerden, sententias ibidem frater Paulus Lapizida, studentes: fratres Johannes Harme ... Eymeke, Hinricus Ureden, Nycolaus Swigel, Hil. Cyne, Bernardus Nordensis. In Brema legat et disputet frater Jacobus Dusborgh, sententias ibidem frater Symon Yshardi, magister (studentium...) de Dockeym, studentes: fratres Bertoldus de Salina, Henricus Haluelt, quem Bremensibus pro studente assignamus, Johannes Vilrandus de Docheym, Johannes Petri, Johannes Blombe(rg)nebicze, Conradus

-
- (a) So mehrmals. Ob Hartungus?
 (b) Msc. Gniens. mit übergeschriebenem O.
 (c) Undeutlich.
 (d) Msc. qui priuss. s. ibidem f.

(1) Der bekannte Historiker, der hier zum erstenmal genannt wird. Ich habe schon in den Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung hierauf aufmerksam gemacht. Vergl. Zeitschrift f. Geschichtswissenschaft IX, 295.

Eckenhagen, Har. Berstrade. In Mynda legat et disputet frater Petrus Werst(r)aten, sententias ibidem frater Nycolaus Wredeken, magister studentium frater Johannes de Tremonia, studentes (fratres...) Johannes Felix, Wernerus de Horne, Bernardus Brant, Hermannus Megherhusen Ma. (a) Rafen, Johannes Meynghuzen. In Zosato legat et disputet frater Bernardus Faber, sententias (ibidem...) Herman Lude, magister studentium frater Johannes Brole, studentes: fratres Johannes de Ceruo, Stephanus Stelwyt, Hinricus Beruelt, Hinricus Boc, Johannes Starwlede, Johannes Mur, Johannes Bino... de Depenem (b), Ludolfus de Kulenburg. In Erphordia legat et disputet frater (c), studentes: fratres Arnoldus Werben, Jacobus Arnoldi, Arnoldus Herthen, Nicolaus de ... Astinchus, Johannes Walterhus, Bernardus Rode, Hinricus Stoneberg, Johannes Kushon, Rey. (d) Hilliconis, Wyhardus de Wera. In Molhusen legat et disputet Conradus Wit... (sententias ibidem) frater Sampson, magister studentium frater Appollonius Trajectensis, studentes: fratres Johannes Molt, Conradus Salsa, Herman Kussenrant, Har. Molhusen, Bertoldus de Densteyde, ... Conradus Spillinc. In Lipz legat et disputet frater Hinricus Grusen, sententias ibidem frater Fredericus Doner, quem Molhusensibus pro studente assignamus...

Ista sunt suffragia pro vivis: Pro sanctissimo in Christo patre ac domino, domino Bonifacio papa nono quilibet sacerdos tres missas. Pro venerabili collegio dominorum cardinalium quilibet sacerdos tres missas. Item pro dominis archiepiscopis Maguntino, Coloniensi, Treverensi quilibet sacerdos tres missas. Item (pro) (e) dominis episco-

-
- (a) Ob Martinus?
 - (b) Depenen?
 - (c) Lücke im Msc.
 - (d) Reynardus, Reynoldus?
 - (e) Ausgelassen im Msc.

pis (Hil)densemensi, Bremensi (1), Traiectensi, Nuemburgensi, pro conservatoribus nostri ordinis, quilibet sacerdos duas missas. Item pro... colle Erphordensi ac nostris... atis quilibet sacerdos tres missas. Item pro consulibus (a) civitatis Erphordensis, Mulhusensis et pro ceteris, qui priori sunt recommendati, quilibet sacerdos tres missas. Item pro bono statu sororum nostrarum in Cronswich et Wyda ac aliis sororibus nostre provincie quilibet sacerdos duas missas. (Item) pro bono statu Frisie quilibet sacerdos tres missas. Item pro venerabilibus (2) et illustribus (b) ducibus Gelrie et Julie et pro domina Katerina (3) ducissa Gelrie (quilibet) sacerdos duas missas. Item pro domina etc.

Ista sunt suffragia pro mortuis: Pro sanctissimis patribus ac dominis, dominis Gregorio nono ac Urbano quinto, Urbano sexto (c) quilibet sacerdos tres missas. (Item) pro venerabilibus patribus ac dominis, dominis sancti Ciriaci et Tiburtino (4) olim cardinalibus ordinis quilibet sacerdos tres missas. Item pro domino episcopo Maguntinensi (fratre nostro) defuncto quilibet sacerdos duas missas. Item pro Margareta (5) comitissa quondam Hollandie quilibet sacer-

(a) Wiederholt Msc.

(b) Lustribus Msc.

(c) Das Msc. braucht bald arabische, bald lateinische Ziffern. Hinter dem ersten Urbano steht ein Zeichen, das als II, aber auch als arabische 5 des 14. Jahrhunderts gelesen werden kann; hinter dem zweiten Urbano steht 6^o.

(1) Irrig unter die Bischöfe gesetzt.

(2) So wahrscheinlich, weil mehrere Mitglieder des Geldernschen Hauses damals dem geistlichen Stande angehörten.

(3) Gemahlin Wilhelms VII. von Jülich-Berg, gestorben 11 November 1400.

(4) Msc. hat sancti Ciaci Viburtino. Über Nicolaus Caraccioli tituli s. Cyriaci in Thermis presbyter cardinalis, gestorben 1389, und Philippus de Rufinis ep. Tiburtinus vgl. Quétif-Echard I, 696 und 682.

(5) Wahrscheinlich die 1387 gestorbene Gemahlin Albrechts I.

dos duas missas. Item pro Petro filio et Johanna reg(is) Boëmie filia quilibet sacerdos duas missas.

Predicadores generales facimus reverendum patrem fratrem Johannem Militis, magistrum in theologia, diffinitorem presentis capituli, item reverendos patres fratres Jacobum Sweue et Symonem de Dyponem (1) magistros in theologia, in Praga et in Erphordia regentes; et fratrem Euerhardum Divitis sentencias... Contribucio integra detur isto anno. Deffinitor generalis oapituli reverendus magister Elerus Sco-nevelt (2), cui fratrem Jacobum de Sveue, magistrum in theologia, socium assignamus. Sequens capitulum ponimus in Zozato in festo nativitatis virginis.

(1) Ob Diepenen? Mir ist die Persönlichkeit unbekannt.

(2) Ein bekannter Inquisitor, der besonders in Lübeck wirkte.